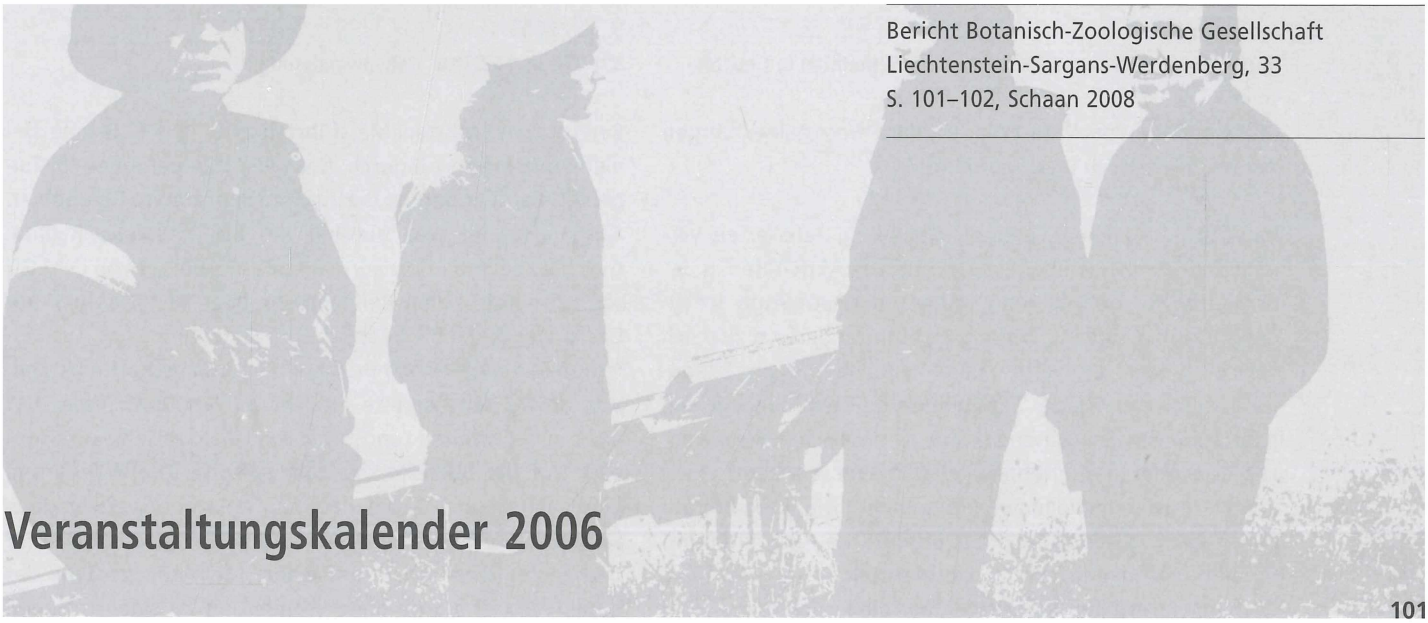
Bericht Botanisch-Zoologische Gesellschaft
Liechtenstein-Sargans-Werdenberg, 33
S. 101–102, Schaan 2008



Veranstaltungskalender 2006

27. März 2006
Lichtverschmutzung in Liechtenstein – Möglichkeiten der Eindämmung
(Vortrag von René L. Kobler)

René L. Kobler präsentierte die Ergebnisse eines von der Regierung in Auftrag gegebenen Projektes zur Erfassung der Lichtverschmutzung in Liechtenstein. Er unterschied das Kunstlicht in Aussen- und Innenräumen. Gerade das künstliche Licht in Aussenräumen führt durch eine fehlende Abschirmung zu einer Abstrahlung Richtung Himmel, was den Vortragenden als Hobbyastronomen besonders stört. Es sind aber nicht nur die landschaftlich-kulturellen Auswirkungen die Aussenbeleuchtungen zeitigen, sondern vor allem auch ökologische Probleme, wie Studien belegen. So finden Millionen von Insekten den Tod durch heisse Lampen. Zugvögel, die sich an den Sternen orientieren, werden fehlgeleitet. Starkes Licht in der Nacht stört den Hormonhaushalt des Menschen, indem die Melantoninausschüttung, welche gegen Krebszellen wirkt, unterdrückt wird.
Besonders eindrücklich präsentierte R. Kobler die Abstrahlung an Messpunkten oberhalb der Siedlung von Balzers, nachdem man die öffentliche Beleuchtung eines Dorfteiles abgeschaltet hatte.
Der Referent betonte, dass gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitete Lösungen zielführender sind als Verordnungen. Bedürfnisabklärungen und gezielte Bewusstseinsbildung müssen Hand in Hand gehen. Eine Formulierung einer nachhaltigen Lichtnutzung beachtet die sinnvollen Beleuchtungsbedürfnisse bei gleichzeitiger Minimierung der Schadensschöpfung. Entsprechend schlägt R. Kobler einen Fünf-Punkteplan für die Aussenbeleuchtung vor: Es gilt die Notwendigkeit einer Aussenbeleuchtung zu überprüfen, abzuschirmen, allein nach unten zu beleuchten, allgemein das Anspruchsverhalten zu senken und die Beleuchtung zeitlich einzugrenzen.

Veranstaltungen 2006

27. März 2006	Lichtverschmutzung in Liechtenstein – Möglichkeiten der Eindämmung (Vortrag von René L. Kobler)
6. April 2006	Kurzvorträge über umweltpädagogische Aktivitäten in Liechtenstein (Kurzvorträge von Nora Willi, Gerhard Hornsteiner, Jürgen Kühnis, Silvio Hoch und Georg Willi)
6./7. Juni 2006	Botanische 2-Tagestour Kandersteg – Blüemlisalp (Leitung Wilfried Kaufmann) (in Zusammenarbeit mit dem LAV)
9. Juli 2006	Mit BZG und LGU auf Höhenwanderung
3. September 2006	Herbstlicher Vogelzug im Rheindelta (Exkursion unter Führung von Georg Willi)

6. April 2006

Kurzvorträge über umweltpädagogische Aktivitäten in Liechtenstein

(Kurzvorträge von Nora Willi, Gerhard Hornsteiner, Jürgen Kühnis, Silvio Hoch und Georg Willi)

Im Anschluss an die Vereinsversammlung referierten verschiedene Personen über ausserschulische Aktivitäten in der Umweltbewusstseinsbildung, insbesondere auf Stufe der Jugend. Die ökologische Bildung gewinnt angesichts der sich verschärfenden Umweltprobleme zunehmend an Bedeutung. Über die Art der Sensibilisierung von Jugendlichen, aber auch von Erwachsenen, gibt es unterschiedliche Konzepte, wobei das erlebnis-pädagogische Konzept einen immer grösseren Stellenwert einnimmt. Die Kurzreferate gaben einen guten Querschnitt über solche Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen in Liechtenstein.

Gerhard Hornsteiner berichtete über die Projekte, die er im Rahmen der Aktivitäten der LGU durchführt. Sie reichen von Führungen mit Schulklassen über die Erstellung von Leitfaden und die Bereitstellung von Utensilien für eine erlebnisreiche Arbeit mit Jugendlichen. Demgegenüber arbeitet Nora Willi stärker mit Kleinkindern in der Vorkindergartenstufe. Sie berichtete über die Elementarpädagogik am Beispiel von Waldspielgruppen. Jürgen Kühnis führt schon seit Jahren Amphibienschutztage durch, an denen er Schulklassen in die Problematik von Amphibien und Strassenverkehr einführt und die Scheu vor Fröschen und Kröten durch den direkten, erlebnisreichen und aufregenden Kontakt mit den Tieren in der Natur abbaut. Silvio Hoch präsentiert die im Rahmen der Internationalen Regierungskommission Alpenrhein durchgeführten Rheinexkursionen mit Schulklassen sowie die in diesem Rahmen erstellten Unterrichtshilfen, die im Internet unter www.alpenrhein.net abrufbar sind. Schliesslich beschliesst Georg Willi die Kurzvorträge mit einer Vorschau auf die im Rahmen von Ciconia, dem transnationalen Storchenprojekt Europa-Afrika, angebotenen Exkursionen für Schulklassen, die das Erleben von Storchenlebensräumen zum Ziel haben.

6./7. Juni 2006

Botanische 2-Tagestour Kandersteg – Blüemlisalp

(Leitung Wilfried Kaufmann)

In Zusammenarbeit mit dem Liechtensteiner Alpenverein wurde den Mitgliedern der BZG eine zweitägige botanische Exkursion ins Berner Oberland angeboten. Mehrere Mitglieder machten von dieser Möglichkeit Gebrauch. Trotz schlechten Wetters an den Vortagen mit Schnee bis in tiefere Lagen konnte die Tour bei recht guten Bedingungen durchgeführt werden. Im Mittelpunkt der Exkursionen standen die Pflanzen, weshalb auch unter Führung von Wilfried Kaufmann ausgiebig botanisiert wurde.

9. Juli 2006

Mit BZG und LGU auf Höhenwanderung

Bereits zum sechsten Mal führten LGU und BZG eine gemeinsame Exkursion durch. Nach vier Wanderungen im Talgebiet war dies bereits die zweite Exkursion im Berggebiet. Ausgangspunkt war diesmal die Bushaltestelle Rizlina. Gleich zu Beginn informierte Regula Mosberger von der LGU vor erfreulich vielen Teilnehmern über den Konflikt auf Gnalp, der durch die beabsichtigte Erstellung eines Aussiedlerhofes in dieser noch intakten Kulturlandschaft entstand. Von Umweltseite konnte erreicht werden, dass dieser Hof nicht in der offenen Landschaft von Gnalp erstellt wird, sondern auf der Südseite der Landesstrasse. Die Wanderung ging weiter über Silum nach Sücka, wobei verschiedene Fachleute der BZG über besondere Naturwerte botanischer und zoologischer Art informierten. Nicht zuletzt dank des guten Wetters wurde diese Wanderung zu einem schönen Erlebnis.

3. September 2006

Herbstlicher Vogelzug im Rheindelta

(Exkursion unter Führung von Georg Willi)

Auch wenn das Wetter nicht überaus schön war und der Bodensee einen noch relativ hohen Wasserstand aufwies, der nachgewiesenermassen den Vogelzug, speziell was die Watvögel betrifft, einschränkt, konnte eine recht grosse Zahl von Personen zahlreiche besondere Durchzügler beobachten. Im Vordergrund des Interesses standen die Limikolen, von denen immerhin 6 Arten nachgewiesen werden konnten. Neben dem Fluss- konnte auch der Sandregenpfeifer beobachtet werden, zudem Grünschenkel, Alpenstrandläufer, Flussuferläufer und Waldwasserläufer. Aber auch ein Wiedehopf und ein Sperber waren auf dem Durchzug. Verschiedene Entenarten wie Kolben-, Reiher- oder Tafelente sind in dieser Jahreszeit regelmässig in grosser Anzahl im Rheindelta anzutreffen, ebenso Kormoran oder die sich in Ausbreitung befindende Rostgans. Insgesamt konnten an die 30 Vogelarten nachgewiesen werden. Ausführungen von Georg Willi über die Entstehung des Rheindeltas und die Landschaft im unteren Rheintal rundeten die Exkursion ab.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Veranstaltungskalender 2006 101-102